

# Fahrradpool jetzt in der Mittelstraße 49

## Bei der Schlüsselübergabe würdigt OB Gerold Rechle das ehrenamtliche Engagement

LAUPHEIM (sz) - Am Donnerstag ist offizielle Schlüsselübergabe an die Verantwortlichen des Fahrradpools für die Räumlichkeiten in der Mittelstraße 49 gewesen. In den bereits mit Fahrrädern bestückten Räumen dankte OB Gerold Rechle den Verantwortlichen für ihr Engagement und bat sie, sich weiterhin genau so ehrenamtlich zu engagieren, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

Nach einem Aufruf der Behörden, Hilfe zu leisten und Sachmittel zu spenden, entstanden 2015, als viele Flüchtlinge kamen, die Helfergruppe „Brücken bilden“ und das „Asylcafé“. Zunächst wurden in der damaligen Flüchtlingsunterkunft gespendete Möbel, Elektrogeräte, Kleider, Spielsachen und Fahrräder gesammelt.

Mit der Zeit haben sich verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Helferkreis herausgebildet, darunter der Fahrradpool. Weil es sich bei den gespendeten Fahrrädern in der Regel um sehr alte Exemplare mit technischen Problemen handelte, mussten die Räder zunächst gewartet und straßentauglich gemacht werden. Rudolf Aichrodt aus Untersulmetingen und Herr Berg aus Achstetten nahmen sich der Sache als Erste an und reparierten die Räder bei sich daheim in ihren Garagen. Doch der Transport der Fahrräder war sehr umständlich,



Oberbürgermeister Gerold Rechle bei der Schlüsselübergabe an die Verantwortlichen des Fahrradpools, Manfred Küpper (links), Karl Winghart (3. von links) und Johann Speidel.

FOTO: SVL

weshalb der Wunsch nach einem zentralen Ort als Sammelstelle und Reparaturwerkstatt entstand.

Im Februar 2016 organisierte der Helferkreis über die Diakonie Biberach eine Garage in der Fockestraße, bei der Gemeinschaftsunterkunft. Dort nahmen dann die aktuellen Verantwortlichen für den Fahrradpool, Karl Winghart, Manfred Küpper und Johann Speidel, ihre ehrenamtliche Arbeit auf. Es folgten erfolgreiche Spendenaufrufe in der „Schwäbischen Zeitung“. Nach kurzer Zeit ka-

men eine weitere Garage und ein großes Zelt als Sammelplatz dazu. Die Spenden an alten Fahrrädern waren und sind immer noch reichlich und werden alle verarbeitet. Räder, die nicht mehr zu reparieren sind, werden zur Ersatzteilbeschaffung hergenommen.

Der Fahrradpool bietet den Käufern Gelegenheit, ihre Fahrräder unter fachkundiger Anleitung zu reparieren – wobei sehr aufwendige Reparaturen von Johann Speidel zu Hause gemacht werden. Im Laufe

der Zeit entstand ein „Netzwerk auf Rädern“, bei dem Fahrräder nach Biberach, Ehingen und Ulm vermittelt wurden. Fahrräder, die hierzulande keine Kunden finden, werden nach einiger Zeit über Kontakte nach Rumänien gesendet.

Der Fahrradpool übernimmt aber noch weitere Aufgaben: Als Beitrag zur Verkehrserziehung von Geflüchteten und deren Kindern haben die Verantwortlichen eine Broschüre mit Fotos und Zeichnungen zu verschiedenen Verkehrssituationen zur praktischen Übung erstellt. In der Grundschule Bronner Berg wurde dies erstmals im Unterricht erprobt. Die Schüler nahmen die Mappen mit nach Hause und zeigten sie ihren Eltern, so dass auch die Eltern vom Verkehrsunterricht der Kinder profitierten. Zusätzlich wurden Migrantenkinder der Grundschule Bronner Berg zur Minderung der Unfallgefahr vom Fahrradpool mit Helmen und Warnwesten ausgestattet.

Der Fahrradpool beteiligt sich auch an den von der Integrationsbeauftragten der Stadt Laupheim in Kooperation mit dem Amt für Flüchtlinge und Integration beim Landratsamt Biberach und der Verkehrswacht Biberach initiierten, regelmäßig stattfindenden Radfahrtrainings. In dem dafür verkehrstüchtige Fahrräder und Helme beigesteuert werden.